

„Bedeutendes Projekt“

SPD will Brüder-Grimm-Kulturzentrum vorantreiben

Hanau (pm/mkl). Die Hanauer SPD verfolgt weiterhin entschlossen das Ziel, die Schaffung eines Brüder-Grimm-Kulturzentrums im Zuge des „Wettbewerblichen Dialoges“ zu realisieren. Fraktionschefin Cornelia Gasche und Beate Funck, Fraktionskollegin und stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin, halten es für konsequent, die derzeit noch laufende konzeptionelle Phase aktiv zu begleiten und mit Entschlossenheit voranzutreiben.

Hier gehe es nicht nur um ein bedeutendes Projekt für die Geburtsstadt der Brüder-Grimm, sondern auch um eine bedeutende Einrichtung für das Bundesland Hessen, das sich mit Steinau, Kassel und als Heimat der ersten Nationalversammlung in der Frankfurter Paulskirche, als die Lebens- und Wirkungsstätte der Universalgelehrten Grimm präsentieren kann. „Dies ist ein ganz besonderes Alleinstellungsmerkmal. Auch wenn wir in den letzten Jahren in unserer Stadt den Namen der Brüder-Grimm endlich erfolgreich ins Zentrum unserer kulturpolitischen Arbeit gerückt und als Attribut für die Stadt entwickelt haben, scheint es dennoch nicht abschließend gelungen, die Notwendigkeit einer Darstellung und Würdigung des kulturellen Erbes deutlich zu machen.“ Gasche und Funck haben keinen Zweifel daran, dass ein konzeptionell modernes und

didaktisch ausgefeiltes Angebot auf breites Interesse und große Nachfrage stoßen wird.

Wichtig ist, so unterstreicht Funck, dass die Art der Präsentation attraktiv, interessant und vor allem auf Beteiligung der Besucher ausgerichtet ist. Es ist wichtig, dass die Brüder Grimm in ihrer Rolle als Wissenschaftler, Märchensammler und Politiker im Kontext der Geschichte erfahrbar und im besten Sinne des Wortes „erlebbar“ werden. „Es muss ein Lern- und Erlebnisort für alle Generationen sein. Wir halten es für wichtig, der gesamten Familie Grimm Raum zu geben, so auch dem Malerbruder Ludwig-Emil Grimm.“ Beate Funck begrüßt es ausdrücklich, dass das Büro „Studio KLV“ sehr offen mit Anregungen umgeht und auch die von einer Hanauer Expertenkommission erfolgten Rückmeldungen aufnimmt.

Gasche und Funck werten Äußerungen des Zweifels aus den Reihen der FDP oder gar die ablehnende Haltung der Linken als wenig überzeugend und im Kern destruktiv und sprechen sich für eine unvoreingenommene Prüfung aus, die eine Umsetzung verfolgt und nicht die Verhinderung. Bereits 1896 wurde die Schaffung eines Brüder-Grimm-Museums diskutiert. „Wir sind hoffnungsvoll, dass es uns mehr als 100 Jahre später gelingt.“

HA, Mo., 21.03. 2011